

47. Aktuelle Forschungen in der Ozeanistik mit einer Workshop-Sektion zum Thema „Wa(h)re Kultur“

Workshop der Regionalgruppe Ozeanien

**Michael Dickhardt, Georg-August-Universität Göttingen,
Michael.Dickhardt@sowi.uni-goettingen.de**

Arno Pascht, Universität zu Köln, apascht@uni-koeln.de

Der Workshop „Aktuelle Forschungen in der Ozeanistik“ bietet ein Forum, Forschungen im Bereich der Ozeanistik zu präsentieren und zu diskutieren. Obwohl thematisch offen gehalten, berühren viele der Präsentationen das Schwerpunktthema der Gesamttagung „Wa(h)re Kultur?“, dem sich zudem eine Sektion des Workshops im Rahmen einer Diskussionsrunde widmet. „Ware“ Kultur und „wahre“ Kultur können verstanden werden als Formen der Objektivierung von Kultur, die oft wechselseitig aufeinander verweisen und miteinander verflochten sind und so ein komplexes Spiel von Selbst- und Fremdwahrnehmungen anstoßen. In Ozeanien hat sich diese wechselwirksame Bezogenheit von „Ware Kultur“ und „wahrer Kultur“ in verschiedenen Kontexten immer wieder in ihrer praktischen Bedeutsamkeit gezeigt, zum Beispiel in den Debatten um Traditionalität und Indigenität und den daraus abzuleitenden Rechten und Identitäten in multikulturellen Gesellschaften, um Urheberrechte an materieller und immaterieller Kultur im Kontext globalisierter Kunstmärkte und musealer Vermittlung oder um die Deutungshoheit in Bezug auf die Außendarstellung der pazifischen Staaten.

15. September, 12.00 – 13.30 / Raum 401

Rugby in Fiji: Fijian Way of Life, Global Commodity and Aspects of Nation-Building
Dominik Schieder, Universität Bayreuth

Kalja blong yumi: Die Suche der urbanen Bevölkerung Vanuatus nach „wahrer“ Kultur und Identität im Spiegel der zeitgenössischen Kunst
Sebastian Walter, Universität Gießen

Weibliche Figuren aus Aitutaki, Cook-Inseln: Zeichen von Ursprung und Abstammung
Michaela Appel, Staatliches Museum für Völkerkunde München

Der Kollaps der Rongorongoschrift-These?
Heide Esen-Baur, Kronberg am Taunus

Dem „wahren“ Objekt auf der Spur – Ergebnisse einer Provenienzrecherche in der Göttinger Cook/Forster-Sammlung (18. Jh.)
Gundolf Krüger, Georg-August-Universität Göttingen

15. September, 15.00 – 16.30 / Raum 401

Typisch samoanisch? Eigen- und Fremdrepräsentationen im Rahmen von Völkerschauen und Objekttransfers um 1900

Hilke Thode-Arora, Staatliches Museum für Völkerkunde, München

Diskussionsrunde: „Zum Schwerpunkt „Wa(h)re Kultur“: Diskussionsrunde zum Thema „Habitus, Habitat und Kollaboration: Gedanken zu immaterieller Kultur im Museum“

Einführung und Leitung: Thorolf Lipp, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

15. September, 17.00 – 18.30 / Raum 401

Aotearoa – New Zealand. Wem gehört Kultur in einem bikulturellem Staat? Eine ethnographische Erkundung

Brigitte Bönisch-Brednich, University of Wellington

Österreichische Migration nach Neuseeland. Zwischenbericht zu einem Forschungsprojekt

Margit Wolfsberger, Universität Wien

E hoa!–E cuz! Freundschaftswelten in Aotearoa Neuseeland

Agnes Brandt, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zur westlichen Rezeption der traditionellen Maori-Tätowierungen

Georg Schifko, Universität Wien